

Annahme von Baum- und Strauchschnitt

Baum- und Strauchschnitt wird in Zusammenarbeit zwischen den Städten und Gemeinden sowie der Abfallwirtschaft Lahn-Fulda zu Brennstoff verarbeitet und zur Wärmeengewinnung in Biomassekraftwerken eingesetzt. Dieser kostengünstige Entsorgungsweg ist nur möglich, wenn die Qualität des Brennstoffs den Anforderungen des Marktes genügt. Baum- und Strauchschnitt wird sowohl auf verschiedenen kommunalen Sammelplätzen als auch im Biomassezentrum Stausebach und auf der Müllumladestation Marburg-Wehrda angenommen.

Als Baum- und Strauchschnitt werden angenommen:

- **Ast- und Strauchschnitt:** holziges Material, Durchmesser an der Schnittfläche mindestens 2 bis 3 cm, mit oder ohne Blätter
- **Baumwurzeln:** frei von Erde und Steinen, bis maximal 60 cm Durchmesser
- **Stammholz:** bis maximal 60 cm Durchmesser



Nicht angenommen werden:

- einjähriger Heckenschnitt (unverholztes Material) wie z.B. von Liguster-, Hainbuche- und Thujahecken, dünnere Zweige mit hohem Laubanteil,
- Stauden- und Krautschnitt,
- Grünabfälle mit Erdanhaftungen,
- feine Grünabfälle wie z.B. Rasenschnitt, Laub und Obst.

Die vorgenannten Grünabfälle können beispielsweise über die Biotonne, das Biomassezentrum Stausebach oder die Müllumschlagstation Marburg-Wehrda entsorgt werden.

